

# Vietnamkrieg ab Beteiligung der USA 1964-1975

## Waffen der US-Truppen

### Gewehre, Maschinenpistolen und Maschinengewehre

**M1 und M2 carbine** - eingeführt im 2. Weltkrieg als leichtes Gewehr für Soldaten mit besonderen Aufgaben, die nicht im Infanteriekampf im engeren Sinne lagen, wie Stabspersonal, Funker, Köche und Bedienungen von Granatwerfern etc.; M1 war halbautomatisch mit 15-Schuß-Kastenmagazin; M2, im Oktober 1944 eingeführt, war vollautomatisch und hatte ein 30-Schuß-Bananenmagazin, für das bald eine Halterung gebaut wurde, mit der man 2 Magazine aneinander befestigt, der „jungle clip“, der auf die Praxis der Soldaten reagierte, 2 Magazine mit Panzertape zu verbinden, was man jungle style nannte

**M14 rifle** - Weiterentwicklung der M1 Garand rifle des 2. Weltkriegs, vollautomatisch, 20-Schuß-Kastenmagazin anstelle der 8-Schuß-Ladestreifen; ausgeliefert an die Army ab 1958, löste offiziell 1959 das M1 in der U.S. Army ab und 1965 beim U.S. Marine Corps

**M16 rifle** - automatisches Sturmgewehr, im Einsatz seit 1964, das M16A1 löste seit 1968, offiziell 1969, das M14 als Standardgewehr ab; die Soldaten verschossen zu Anfang oft das ganze Magazin im vollautomatischen Modus, daher wurde bald eine Begrenzung für 3-Schuß-Folgen eingebaut; bis Ende 1967 nur mit kurzem 20-Schuß-Magazin, dann auch mit langem 30-Schuß-Magazin

**CAR-15 (Colt Automatic Rifle) bzw. Colt Commando XM177** - „Karabiner“-Version des M16, Maschinenpistole mit röhrenförmigem einziehbares Schulterstück; extralange Mündungsbremse im Einsatz seit September 1966

**Carl Gustaf (auch Kulsprutepistol) m/45** - schwedische MP; von den Navy SEALs Anfang des Krieges benutzt, in größerer Stückzahl von den Südvietnamesen eingesetzt; ging auch an laotische Kämpfer

**Madsen M-50** - dänische MP, die die CIA an die Südvietnamesen lieferte

**sniper rifles** - die bevorzugten Scharfschützengewehre der Marines waren die auf dem Remington Model 700 basierenden M24 und M40, die mit einem kleinen Zweibein versehen werden konnten, sowie das Winchester Model 70

**shotguns** - diverse zivile Schrotgewehre wurden eingesetzt, vornehmlich Modelle von Remington und Winchester

**M60 (general purpose) machine gun** - Standard-MG seit 1957, Spitzname „the Pig“ wegen des sonoren grunzenden Klangs beim Feuern und des bockigen Verhaltens beim Feuern (wie ein unter den Arm geklemmtes Schwein) in nicht liegender Position des Schützen

## Granat- und Raketenwerfer, aktive Minen, Handgranaten und Flammenwerfer

**M79 grenade launcher** - kurzer Granatwerfer mit Gewehrkolben und Kipplauf, verfeuert 40 mm-Granaten; im Einsatz seit 1961; Spitznamen: „Thumper“, „Thump-Gun“, „Blooper“, „Bloop Tube“, „Big Ed“, „Elephant Gun“; Bediener werden grenadiers genannt

**M203 grenade launcher** - Unterlaufgranatwerfer, z.B. am M16 angebracht, verschob dieselben 40 mm-Granaten wie der M79; eingeführt 1969; Bediener werden grenadiers genannt

**Bazooka** - die 2.36 in. M9 des 2. Weltkriegs wurde in den frühen Jahren an die ARVN geliefert; die 3.5 in. M20A1 und B1 Superbazookas wurden bis zur vollständigen Ausstattung mit M67 recoilless rifle und M72 LAW von den US-Truppen, hauptsächlich den Marines, noch genutzt; bei der ARVN noch in den späten 60ern in Gebrauch; Einsatz mangels Gelegenheit kaum gegen Panzerfahrzeuge, eher gegen Stellungen und Befestigungen

**M67 recoilless rifle** - ersetzte die Bazooka bis Mitte der 60er, wurde aber eher gegen Personen als Panzer und Befestigungen eingesetzt; war populär bei den Soldaten, aber die Marines bevorzugten weiter die Superbazooka wegen des Gewichts, der Länge und des Rückstoßes der M67; ähnelt sehr einer Bazooka im Design

**M72 LAW (Light Anti-Tank Weapon)** - ersetzte Anfang 1963 die Gewehrgranate M31 HEAT und die M20A1 Superbazooka als Panzerkampfmittel der US-Truppen; kurze rohrförmige Einwegwaffe

**M18A1 Claymore** - elektrisch per Fernzündung oder Stolperdraht gezündete Mine mit gerichteter Explosionswirkung für Defensive oder Hinterhalte; der kleine rechteckige Kasten steht auf kleinen ausklappbaren Scherenfüßen, er ist leicht konvex gewölbt in der Wirkrichtung; die Explosion wirkt nur in diese konvexe Feindrichtung, in die sie nach Art eines Schrotgewehrs oder einer Kartätsche des 19. Jhdts eine Ladung Metallkugeln feuert

**(hand) grenades** - es gab thermische Handgranaten zur Zerstörung von Material, sog. riot control grenades mit diversen Gasfüllungen, Rauchgranaten und natürlich Splittergranaten: die M26 „lemon grenade“ mit glatter Oberfläche war 1950 im Koreakrieg eingeführt worden, sie ersetzte die Mk 2 „pineapple“ von 1918 mit der gekerbten Oberfläche, die während der 60er Jahre in Vietnam weiter in Gebrauch blieb

**M2 flamethrower** - Flammenwerfer der Spätphase des 2. Weltkriegs; im Koreakrieg zum M2A1-2 weiterentwickelt; dessen Weiterentwicklung war der M2A1-7, der in Vietnam eingesetzt wurde und ersetzt wurde durch den M9A1-7, den am Häufigsten in Vietnam verwendeten Flammenwerfer

## Waffen der ARVN und Milizen Südvietnams

Die Truppen Südvietnams wurden von den USA ausgerüstet. Insbesondere in den Jahren vor 1969 waren das ausrangierte Waffen des 2. Weltkriegs und des Koreakriegs und auch später wurden ältere Modelle noch eingesetzt. Die CIA lieferte sogar deutsche MP 40 des 2. Weltkriegs an Südvietnam. Auch Waffen französischer Herkunft aus der Kolonialzeit wurden genutzt. Die Milizen dürften wie die „Kameraden“ auf der kommunistischen Seite auch die letzten gewesen sein, die die verfügbaren Waffen erhielten, welche auf der Höhe ihrer Zeit waren.

## Waffen der NVA und Viet Cong

Die Truppen von NVA und Viet Cong erhielten Waffen und Ausrüstung von China, der Sowjetunion und Staaten des Warschauer Pakts. Jede Art von Beutewaffe wurde genutzt, ungeachtet ihres Alters. Das konnten anfangs noch die Waffen der japanischen Besatzer sein, später französische Waffen aus dem Indochinakrieg der 50er Jahre, oder aus sowjetischer Lieferung russische sowie auch deutsche Beutewaffen aus dem 2. Weltkrieg. Chinesische Kopien russischer und (z.B.) tschechischer Waffen waren essentiell für die kommunistischen Kräfte (Nord-)Vietnams.

### Gewehre, Maschinenpistolen und Maschinengewehre

**SKS** - der russische Samozaryadny Karabin sistemy Simonova (Selbstlade-Karabiner Simonov) mit Magazin für 10-Schuß oder seine chinesische Kopie Typ 56 waren Standardbewaffnung; hatten ein Klappbajonett unter dem Lauf angebracht, messerförmig in der russischen Version, die chinesischen Fabrikate hatten Baureihen mit messerförmigem und mit nadelförmigem Bajonett

**AK-47** - das russische Sturmgewehr oder seine chinesische Kopie, das Typ 56, auch AK-56, waren der Standard; für den Vollautomat gibt es 20- und 30-Schuß-Bananenmagazine; Klappbajonett über dem Lauf

**PPSh-41** - die Pistolét-pulemyót Shpágina (Shpagins Maschinenpistole) war die häufigste russische Maschinenpistole des 2. Weltkriegs; hölzerner Schaft; 71-Schuß-Trommelmagazin oder 35-Schuß-Bananenmagazin; die chinesische Kopie hieß Typ 50

**K-50M** - nordvietnamesische Modifikation der Typ 50, der Kühlmantel wurde gekürzt auf 76 mm und der Lauf lag weitgehend frei, AK-47-Pistolengriff und einziehbare Schulterstütze der MAT-49, der frz. MP des Indochinakriegs, wurden angebracht sowie Visierelemente beider Fabrikate; mit 35-Schuß-Stangenmagazin; bei voll ausgezogener Schulterstütze konnten 71-Schuß-Trommelmagazine geladen werden

**PPS-43** - die Pistolet-pulemyot Sudayeva (Sudayevs Maschinenpistole) war eine weitere russische Maschinenpistole des 2. Weltkriegs; einklappbare Metallschulterstütze; 35-Schuß-Bananenmagazin; die chinesische Kopie hieß Typ 54

**DP-27** - das Pulemyot Degtyaryova Pekhotny (Degtyaryovs Infanterie-Maschinengewehr) mit dem Tellermagazin für 49 Schuß (aufgrund technischer Probleme mit nur 47 Patronen geladen) war das leichte Standard-MG der sowjetischen Truppen im 2. Weltkrieg

**RPD** - das Ruchnoy Pulemyot Degtyaryova (handgehaltenes Maschinengewehr) wurde schon im 2. Weltkrieg entwickelt, um das DP abzulösen; 100-Schuß-Gurte werden entweder durch die Trommel unterm Verschuß oder offen zugeführt; die chinesische Kopie war das Typ 56

## **Raketenwerfer und Handgranaten**

**RPG-7** - der Ruchnoy Protivotankovy Granatomyot (handgehaltener Anti-Tank-Raketenwerfer) -7 war nach den Modellen -1 und -2 die erfolgreichste Version der russischen Antwort auf die deutsche Panzerfaust und die amerikanische Bazooka des 2. Weltkriegs; im Dienst seit 1961 verschießt er aus einem Rohr mit Pistolengriff Raketen

**RMG-3** - die russische Ruchnaya Kumulyativnaya Granata (handgehaltene Hohlladungs-Granate) wurde 1950 zur Panzerbekämpfung in Dienst genommen und später mehrfach modifiziert (RMG-3M, 3T, 3EM); Stielhandgranaten-Design; beim Wurf wurde ein kleiner Bremsfallschirm aktiviert, der die Flugbahn stabilisierte und dafür sorgte, daß die Ladung im Winkel von 90° auftraf; konnte Zement knacken und Sandsackbunker hochgehen lassen

**Handgranaten** - Stielhandgranaten aus chinesischer Produktion, v.a. Typ 59, Kopie des deutschen „Kartofelstampfers“ beider Weltkriege, aber auch mit Sprengköpfen in der Art von Splittergranaten wie die amerikanische „Ananas“; getragen in typischen Umhängebeuteln für 2, seltener 4 Stück